



Tätigkeitsbericht 2023

- 3 Editorial**
Von Stiftungspräsident Beat Flach

- 4 Intern**
Homöostase in der Vielfalt des Lebens

- 5 Träger und Partner**
Informationen

- 6 Zertifizierungen**
Liste der zertifizierten Areale 2023

- 7 Best-Practice Beispiel**
Im Langacher in Greifensee entstand eine Naturoase

- 8 Jahreszahlen und Jahresrechnung**
Fakten und Grafiken

- 9 Jahresrückblick und Aktuelles**
Erfolge und Entwicklungen

Titelbild

Im Frühling dieses Jahres durften wir die Familienheim-Genossenschaft Zürich FGZ erneut für die naturnahe Gestaltung zertifizieren. Bemerkenswert ist das Engagement des Gärtnerteams, das konsequent die Grünräume weiterentwickeln und naturnah aufwertet. Ihr Erfolgsrezept: sich von der Natur inspirieren lassen und herumexperimentieren. Reto Locher schlug vor, diese «Exklusivität» dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) vor Ort zu erläutern. So kam es, dass sich im Juli das Gärtnerteam zusammen mit der stv. Sektionschefin Landschaftspolitik vom BAFU, Claudia Moll, sowie Reto Locher auf eine Begehung durch das Grün der FGZ machte.

Herausgeberin

Stiftung Natur & Wirtschaft

Koordination

Flavia Zschaler

Redaktion

Stiftung Natur & Wirtschaft

Gestaltungskonzept

Feinmass Kommunikationsdesign

Bilder

Titelbild: Familienheim-Genossenschaft Zürich FGZ

Weitere: Stiftung Natur & Wirtschaft

Liebe Leser:innen

Was bringt es mir, wenn ich in eine naturnahe Umgebung investiere? Lohnt sich der Aufwand für ein Zertifikat? Ist mein Garten nicht zu klein? Mit diesen Fragen werden wir im Alltag immer wieder konfrontiert, wenn wir von der Arbeit der Stiftung Natur & Wirtschaft erzählen. Eines kann ich Ihnen schon vorwegnehmen; es bringt viel mehr, als wir uns vorstellen können.

Wenn wir unser Geld an der Börse investieren, dann ist die Frage nach der Rentabilität einfach zu beantworten. Ist der Return on Investment (ROI) positiv, dann haben sie nachher mehr Geld auf dem Konto und die Investition hat sich ausbezahlt. Bei der Natur ist der ROI nicht so einfach zu berechnen und die Monetarisierung von Ökosystemdienstleistungen werden dem Nutzen der Natur kaum gerecht.

Die Biodiversität ist die zentrale Lebensgrundlage für den Menschen und die Basis für die Funktionsfähigkeit der Ökosysteme. Ohne Investitionen in die Erhaltung der Artenvielfalt gefährden wir unser eigenes Überleben. Oder positiv formuliert: jeder Franken, der für die Förderung der Biodiversität eingesetzt wird, kommt der ganzen Menschheit zugute. Und das Beste daran ist, dass jede Person ohne grossen Aufwand mitmachen kann.

Für eine wissenschaftliche Studie wurden in einem Stadtgarten von 250 Quadratmeter alle Tier- und Pflanzenarten dokumentiert, welche man über den Zeitraum von zwei Jahren beobachten konnte. Am Schluss waren mehr als 1000 Arten auf der Liste. Und dabei muss man von einer hohen Dunkelziffer ausgehen, da es gar nicht möglich ist, alle Arten zu erfassen. Und das Spannende daran: Der Garten war ziemlich isoliert und wurde zwar naturnah gepflegt, aber es waren keine speziellen Strukturen wie Trockenmauern, Teiche oder Insektenhotels vorhanden. Man braucht also nicht einmal einen speziell grünen Daumen, um die Natur im eigenen Garten zu fördern.

Doch die Sache wird noch besser. Denn nicht nur die Natur, sondern auch Sie als Besitzer:in und Gärtner:in profitieren direkt von der grünen Umgebung. Gerade bei immer höheren Temperaturen haben Bäume, Sträucher und Wiesen einen kühlenden Effekt auf



die Umgebung. Naturräume filtern Schadstoffe aus der Umgebungsluft und verbessern so unsere Gesundheit. Aufgrund der vergleichsweise rauen Oberflächenstruktur reduzieren Grünflächen zudem den Umgebungslärm. Und auch für die Psyche ist eine naturnahe Umgebung heilsam: Nur schon der Aufenthalt im grünen Garten kann den Blutdruck senken und Stresshormone abbauen. Wenn Sie dann auch noch selbst die Handschuhe anziehen und zu Hacke und Gartenschere greifen, steigt der positive Einfluss auf ihre Stimmung und ihre Gesundheit gleich noch einmal an.

Zum Glück sind Investitionen in die Biodiversität schon lange kein Geheimtipp mehr. Bei einem solch hohen ROI ist dies auch kein Wunder. Investieren auch Sie in Biodiversität und profitieren Sie von traumhaften Renditen. Wir von der Stiftung Natur & Wirtschaft beraten Sie gerne auf dem Weg zu einem Zertifikat.

Herzlich

Beat Flach
Präsident der Stiftung Natur & Wirtschaft
Nationalrat Grünliberale AG, Jurist SIA

Intern

Homöostase in der Vielfalt des Lebens: Die Mission der Stiftung Natur & Wirtschaft

Die Homöostase, als Gleichgewichtszustand eines offenen dynamischen Systems, bildet das Kernprinzip und Leitmotiv unserer Arbeit bei der Stiftung Natur & Wirtschaft. Unser Bestreben ist es, inmitten der faszinierenden Vielfalt des Lebens ein harmonisches Gleichgewicht zu schaffen.

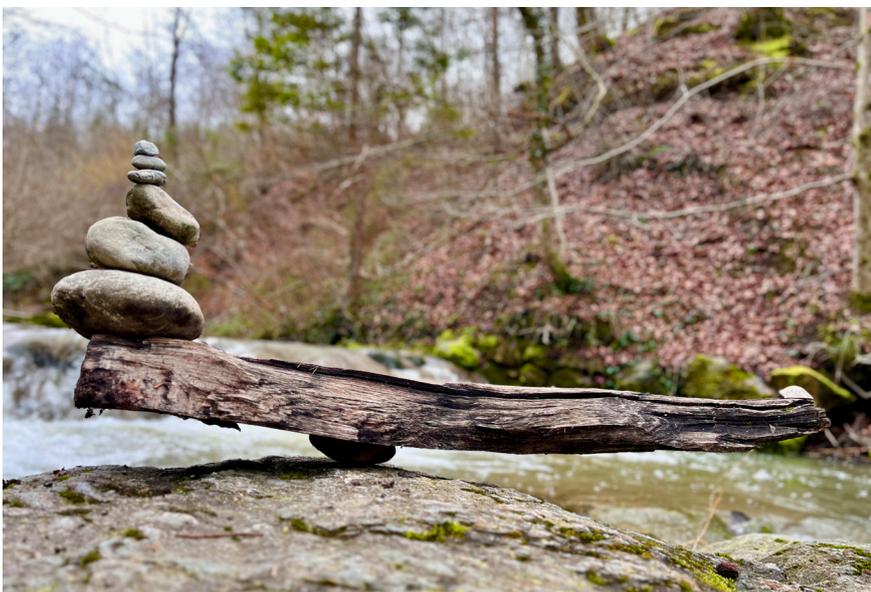
Jeder unserer zertifizierten Gärten ist Ausdruck davon. Neben Gebäuden und Infrastrukturen, welche zum Wohlergehen der Bewohnenden und zu einer florierenden Wirtschaft beitragen, wachsen einheimische Blumen, Kräuter, Sträucher und Bäume, die einer Vielzahl von Libellen, Bienen, Faltern, Amphibien, Reptilien und Säugern Nahrung und Nistmöglichkeiten bieten. Hier werden hochwertige Lebensräume geschaffen, der einheimischen Arten als Refugien inmitten einer intensiv beanspruchten Natur bieten und so dazu beitragen, unsere Lebensgrundlagen zu bewahren.

Dabei verfolgen wir bewusst keinen dogmatischen Ansatz. Denn auch innerhalb des Aussenraums gilt es eine Homöostase aufrechtzuerhalten, die den unterschiedlichsten Bedürfnissen gerecht wird. Zwischen Hecken aus Schwarzdorn und Holunder und einer sandiger Ruderalfläche als Nistplatz für Wildbienen darf und soll ein Fussballrasen Platz haben – auch wenn die Monokultur an sich keinen Mehrwert für die Biodiversität bietet. Dafür lockt sie uns nach draussen, erlaubt erfrischendes Spiel und ermöglicht so, dass wir mit der Natur, die uns umgibt, in Kontakt sind.

Diese Naturkontakte zu fördern, ist ebenfalls eines der Grundziele der Stiftung Natur & Wirtschaft. Denn die Verbindung mit der Natur hat eine ausgleichende Wirkung auf Geist und Psyche. Das Erleben der natürlichen Vielfalt öffnet den Blick auf neue Perspektiven, das Bestaunen des glänzenden Panzers eines Rosenkäfers oder einer Königslibelle erinnert an die Schönheit und Faszination des Lebens und das Mitverfolgen des verspielten Flugs einer Blaumeise weckt Unbeschwertheit und Lebensfreude.

Die ganzheitliche Herangehensweise der Stiftung Natur & Wirtschaft zeigt sich auch darin, dass das Prinzip der Homöostase nicht nur im äusseren Wirken, sondern auch in internen Abläufen beachtet wird. Ein konkretes Beispiel dafür ist die Einführung einer Check-In-Runde vor den Teamsitzungen. Gemeinsam schenken wir unsere Aufmerksamkeit der Frage: «Was ist in diesem Moment in meinem Körper lebendig?»

Damit erhalten alle die Gelegenheit, nicht nur in der beruflichen Funktion, sondern mit allen Facetten der eigenen Menschlichkeit anzukommen. Belastende oder auch begeisternde Momente aus der Vergangenheit klingen oft noch im Körper nach. Indem die damit verbundenen Gefühle ausgedrückt werden, entsteht eine innere Ausgeglichenheit – der Körper erfährt, dass er so da sein kann, wie er ist und keine Aspekte unterdrücken oder wegsperren muss.



Träger

Bundesamt für Umwelt BAFU

Hauptträger und Mitbegründer der Stiftung ist das Bundesamt für Umwelt. Die Stiftung arbeitet seit der Gründung 1995 eng mit dem BAFU zusammen. «Die Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum ist ein Ziel der Strategie Biodiversität Schweiz. Die Stiftung Natur & Wirtschaft hilft mit, dieses Ziel zu erreichen und unser Wohnen und Arbeiten lebenswert zu gestalten», sagt Hans Romang, Leiter der Abteilung Biodiversität und Landschaft, über die Zusammenarbeit.

www.bafu.admin.ch

Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie FSKB

Die Zusammenarbeit mit dem Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie ist seit der Gründung sehr fruchtbar. Die von der Stiftung verliehenen Zertifikate sind ein fester Bestandteil der FSKB-Umweltstrategie. «Die Leistungen für die Biodiversität sind inzwischen bei Behörden und Fachleuten bekannt und machen den Mitgliedsfirmen und uns grosse Freude», sagt Martin Weder, Geschäftsführer des FSKB. Heute sind 116 Areale der Kies- und Betonindustrie zertifiziert.

www.fskb.ch

Migros

Die Migros (die grösste Schweizer Detailhändlerin) bekennt sich schon seit Jahren zur Nachhaltigkeit. Dank der Zusammenarbeit mit der Stiftung sind in den letzten Jahren auf den Arealen der Migros 3 Millionen Quadratmeter Naturfläche geschaffen worden. Seit 2019 engagiert sich auch die Anlagestiftung der Migros-Pensionskasse als Trägerin für mehr Natur. Bis 2030 sollen 16 Prozent der Umgebungsfläche ihrer Areale naturnah gestaltet sein.

www.generation-m.migros.ch

Losinger Marazzi AG

Losinger Marazzi, das führende Unternehmen für intelligentes Bauen, geht bei der Entwicklung von Arealen und Smart Cities mit gutem Beispiel voran und achtet auf eine naturnahe Umgebungsgestaltung. Zusammen mit Losinger Marazzi entwickelte die Stiftung das Vorzertifikat und das Zertifikat für Wohnareale. «Planern und Bauherren bietet das Vorzertifikat Planungssicherheit. Es garantiert zudem, dass die bereits in der Entwicklung festgelegten Ziele zur Förderung der Biodiversität erreicht werden», erklärt David Mastrogiacomo, Leiter Immobilienentwicklung Zürich und Nachhaltige Entwicklung bei Losinger Marazzi.

www.losinger-marazzi.ch

Winkler Richard Naturgärten

Die Winkler & Richard AG zählt zu den führenden Naturgartenspezialisten in Europa. Peter Richard, Eigentümer des Unternehmens und Stv. Stiftungspräsident, bringt im Stiftungsrat seine langjährige Erfahrung und Expertise ein. Seine ästhetischen und liebevoll gestalteten Naturgärten werden an der Giardina, der grössten Gartenmesse der Schweiz, immer wieder mit dem Gold Award ausgezeichnet.

www.gartenland.ch

JardinSuisse

JardinSuisse, der Unternehmerverband der Gärtner Schweiz, möchte zusammen mit der Stiftung mehr Natur in die Privatgärten bringen. «Unsere Mitglieder bringen mit ihrem Fachwissen mehr Biodiversität in die Gärten. Das neue Zertifikat für Privatgärten ist ein ideales Mittel, um Qualität und Nachhaltigkeit zu garantieren», sagt Tobias Meyer, Stiftungsrat und Mitglied des Zentralvorstandes JardinSuisse.

www.jardinsuisse.ch

Partner

Die Zusammenarbeit mit engagierten Projektpartnern ermöglicht es der Stiftung, regionale oder thematische Schwerpunkte zu setzen und lokale Synergien zu nutzen. Die Stiftung ist zudem auch international vernetzt und steht in regem Austausch über die Landesgrenzen hinweg.

Projektpartner

Industrielle Werke Basel IWB

www.iwb.ch

AXA

www.axa.ch

Kanton Waadt

www.vd.ch

Stadt Burgdorf

www.burgdorf.ch

SBB

www.sbb.ch

Verein Wild und Schön

www.beau-sauvage.ch

Natur in Basel

beratung@naturinbasel.ch

Internationale Partner

Bodensee-Stiftung, Deutschland

www.bodensee-stiftung.org

Land Vorarlberg, Österreich

www.vorarlberg.at

Biodiversité pour tous, Frankreich

www.biodiversitepourtous.fr

Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz LGU, Liechtenstein

www.lgu.li

Neu zertifizierte Areale 2023

Firmenareale

IWB,
Mittlerer Brandel, 4245 Kleinlützel, 13.03.2017

IWB
Blauen Nordhang, 4112 Hofstetten, 12.06.2023

Murimoos werken und wohnen
5630 Muri, 12.06.2023

Luzi AG
8305 Dietlikon, 12.06.2023

Stiftung Boldern
8708 Männedorf, 12.06.2023

Simmental Switzerland AG
3753 Oey, 15.09.2023

Flückiger Gartenbau
Naturnaher Begeegungsgarten,
4123 Allschwil, 15.09.2023

Fleischrocknerei Churwalden AG
Standort Landquart,
7302 Landquart, 15.09.2023

IWC Schaffhausen Branch of Richemont International S.A.
8201 Schaffhausen, 15.09.2023

Ferrovia Monte Generoso SA
Stazione Bellavista, 6825 Capolago, 15.09.2023

Fabrica Gestaltung GmbH
Gehörgang Sarnen, 6060 Sarnen, 08.12.2023

Pega Holding AG
Ihre Gartenwelt, 5712 Beinwil am See, 08.12.2023

Biopôle SA,
1066 Epalinges, 08.12.2023

Wohnareale

Anlagestiftung der Migros Pensionskasse
Isengrundstrasse, 8134 Adliswil, 12.06.2023

Anlagestiftung der Migros Pensionskasse
Alte Segantinistrasse, 8049 Zürich, 12.06.2023

Anlagestiftung der Migros Pensionskasse
Urdorf «Mühlebächli» 8902 Urdorf, 12.06.2023

Anlagestiftung der Migros Pensionskasse
Limmatwiesen, Oetwil a.d.L.,
8955 Oetwil a.d.L., 12.06.2023

Anlagestiftung der Migros Pensionskasse
Neue Segantinistrasse, 8049 Zürich, 12.06.2023

BVK Gartenhof Winterthur
Gartenhof Winterthur,
8408 Winterthur, 15.09.2023

Seewarte AG
Im Langacher, 5600 Greifensee, 15.09.2023

MPK Rennbahn
MuttENZ, 4132 MuttENZ, 08.12.2023

AXA Assurances SA
Avenue du Grey 38a et 40 à 48 1004 Lausanne,
08.12.2023

Kieswerke und Steinbrüche

Johann Müller AG
Abbau- und Deponiestandort Häbligen,
Ernetschwil, 8725 Ernetschwil, 15.09.2023

Gravière de la Claie-aux-Moines SA
Sur les Crêts, 1356 Les Clées, 27.04.2023

Soreval SA
Gravière de Prés des Chiens,
1288 Aire-la-Ville, 01.06.2023

Schulen

Volksschulgemeinde Horn
Schulhaus Feldstrasse/Tübacherstrasse,
9326 Horn, 08.12.2023

Vorzertifikat

ISR Infrastruktur AG
International School (ISR),
9470 Buchs, 27.01.2023

Spitalcampus Münsterlingen
8596 Münsterlingen, 22.03.2023

Migros Pensionskasse MPK
Dietlikon - Pappelstrasse 2/4, Ersatzneubau,
8305 Dietlikon, 22.03.2023

Digitec Galaxus AG
XOC Operationscenter Rafz,
8197 Rafz, 07.06.2023

Halter AG
Laumann-Areal, 9220 Bischofszell, 23.10.2023

Hospices cantonaux (canton de Vaud)
Cery, 1008 Prilly, 15.09.2023

BVK
Riedmühle Brüttisellen,
8306 Brüttisellen, 12.12.2023

Swissroc Investment SA
Vandoeuvres 77, 1253 Vandoeuvres, 08.12.2023

AXA Assurances SA
Millefiori, 2000 Neuchâtel, 08.12.2023

Best-Practice-Beispiel 2023

Im Langacher in Greifensee entstand eine Naturoase

In der ehemaligen Göhnersiedlung, erbaut zwischen 1967 und 1968, entstand durch die Arealumgestaltung nach naturnahen Grundsätzen eine grüne Oase.

Wer von der Hauptstrasse in die Wohnsiedlung einbiegt, wird von Ruderalflächen mit wunderschönen Pflanzenkompositionen empfangen. Nimmt man sich die Zeit, um einen Moment innezuhalten und um sich zu blicken, erahnt man schnell, dass man an einem speziellen Ort gelandet ist. Die naturnahe Gestaltung des Grünraums im Zentrum der Überbauung und rund um die Häuser herum ist ausgezeichnet gelungen. Neben den zentralen Wiesen, welche die Bewohner:innen anlachen darauf rumzutoben, in Frieden ein Buch zu lesen und zu entspannen, gibt es an jeder Hauswand und an jedem Geländeübergang eine besonders artenreich gestaltete Parzelle. Da tummeln sich einheimische Wildrosen, Stauden und Kräuter. Feine Sträucher bilden mit grösseren Büschen und alten sowie neu gepflanzten Bäumen eine strukturreiche

und vielfältige Mosaiklandschaft in welcher Vögel, Nager und Käfer Nahrung und Schutz finden.

Der Winkler & Richard AG ist bei der Arealumgestaltung etwas Besonderes gelungen. Fast die gesamte Umgebungsfläche ist naturnah gestaltet und auch einige der Dachflächen wurden begrünt. Das Gelände im Langacher ist somit nicht nur eine Wohnsiedlung, sondern ein lebendiges Meisterwerk, das die Schönheit und Funktionalität naturnah gestalteter Areale auf inspirierende Weise vor Augen führt und ein gelungenes Beispiel dafür, dass die Natur als Kraftort auch Einzug in unsere Siedlungsgebiete halten kann.



1 Die Ruderalfläche ist mit einer Hanfschnur umzäunt. Imitten befindet sich ein Informationsschild von Winkler Richard Natugärten, welches die verborgenen Werte der Natugärten erläutert.

2 Wertvolle alte Bäume befinden sich in der Fläche. Ebenfalls ist hier wunderbar ersichtlich, wie auf kleinem Raum viele verschiedene Bedürfnisse und Interessen abgedeckt werden können: Der Blumenrasen als Nutzfläche bildet ein ausgeglichenes Zusammenspiel mit den umzäunten Biodiversitätsförderflächen (Totholzhaufen, Gehölze und Blumenwiesen).

3 Das Zentrum der Wohnsiedlung ist von Blumenwiesen, Stauden, Rosen und einzelnen Gehölzen geprägt.

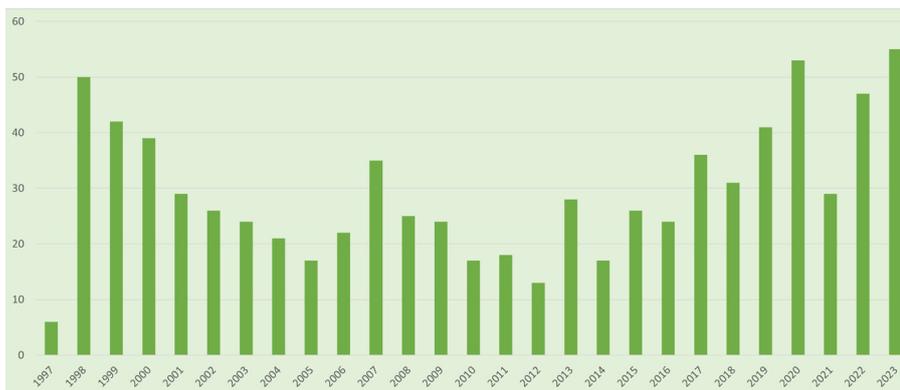
Jahreszahlen und Jahresrechnung

2023 wurden 55 Areale neu zertifiziert – so viele wie noch nie! Damit sind neu insgesamt 616 Naturgärten von der Stiftung Natur&Wirtschaft ausgezeichnet.

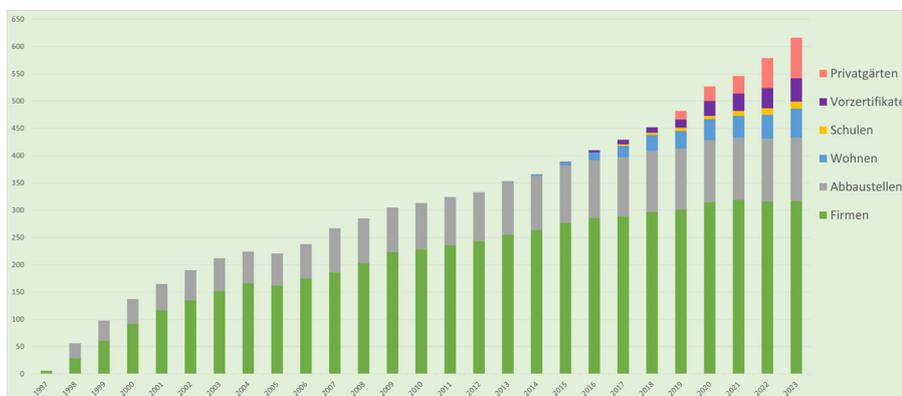
Zum ersten Mal sind über 600 Areale unter Aufsicht der Stiftung Natur und Wirtschaft. Das grösste Segment bildet weiterhin die Kategorie Firmenareale (51%), gefolgt von Abbaustellen (19%) und Privatgärten (12%). Mit 20 Neuzertifizierungen verzeichnet die Kategorie Privatgärten das stärkste Wachstum. Aber auch 13 neu zertifizierte Firmengelände und neun neu zertifizierte Wohnareale bezeugen ein beständiges Interesse neuer Kunden, Areale auszuzeichnen und sich für naturnahe Umgebungsgestaltungen im Siedlungsgebiet einzusetzen. Mit neun neuen Vorzertifikaten bestätigt sich, dass die Qualitätskontrolle bereits bei der Planung einer naturnahen Arealgestaltung gerne genutzt

wird. Gleichzeitig wurden drei bereits mit einem Vorzertifikat ausgezeichnete Planungen 2023 fertiggestellt und mit einem definitiven Zertifikat ausgezeichnet; auch der Transfer von der Planung zur Umsetzung funktioniert.

Allerdings verzeichneten wir auch 15 Austritte von zertifizierten Arealen. Die Gründe hierfür waren vielfältig und reichten von beendeten Abbautätigkeiten über Eigentümerwechsel bis hin zu internen Umstrukturierungen. Von den Austritten entfielen 12 auf Firmenareale, 2 auf Kiesabbaustellen und 1 auf einen Privatgarten.



Entwicklung der Anzahl Neuzertifizierungen pro Jahr seit der Gründung der Stiftung.



Die Grafik zeigt, wie die Anzahl der zertifizierten Areale Jahr für Jahr zunimmt. Interessant ist aber auch, wie viel Naturfläche pro Jahr hinzukommt. Unsere Flächenstatistik hat ergeben, dass wir seit Stiftungsgründung durchschnittlich pro Jahr eine Million Quadratmeter Naturfläche hinzugewinnen!

Jahresrückblick und Aktuelles

Rekord bei Zertifizierungen

Insgesamt konnten wir in diesem Jahr 55 neue Zertifikate vergeben, was einem Allzeit-Hoch entspricht!

Mehr Erträge

Bei den Erträgen verzeichneten wir 2023 ein Plus von 5%, was zu Gesamterlösen von 791'000.- Franken führte. Die Jahresrechnung schliesst ausgeglichen ab.

Burgdorf wird naturnah

Gut weitergegangen ist unsere Zusammenarbeit mit der Stadt Burgdorf, die bis 2027 dauert. Ziel ist es, möglichst viele private Gärten naturnah zu gestalten. Im zweiten Jahr unseres gemeinsamen Engagements konnten weitere 16 Privatgärten das Zertifikat «Garten der Zukunft» feiern.

Migros Pensionskasse als Pionier

Weiterhin erfreulich entwickelt sich die Zusammenarbeit mit der Migros Pensionskasse. Die MPK hat sich zum strategischen Ziel gesetzt bis 2030 17% ihrer Areale naturnah zu gestalten und wertet nun sukzessive ein Areal nach dem andern auf. Die Stiftung übernimmt dabei die Beratung und hilft bei der Planung und Umsetzung.

Qualitätskontrollen funktionieren gut

Bezüglich Qualitätskontrollen (Rezertifizierungen) stellten wir eine erfreuliche Konstanz fest. Die zertifizierten Areale steigern ihre naturnahen Flächen kontinuierlich. Eine Flächenüberprüfung hat ergeben, dass inzwischen durchschnittlich 64% der Arealfäche naturnah gestaltet sind! (Gefordert werden mindestens 30%.)

Neues Team

Das Jahr 2023 startete mit einem neuen Team. Wir begrüßten David Riedener, Flavia Zschaler und Daniëlle Rogger als neue Teammitglieder. Von Dominik Scheibler und Thabea Frasch haben wir uns per Ende Jahr in gutem Einvernehmen getrennt; Dominik Scheibler wird uns weiterhin beratend begleiten. Reto Locher übernimmt per 1.1.2024 nochmals interimistisch die Geschäftsleitung.

Unsere Trägerorganisationen

Ohne die Mithilfe unserer Trägerorganisationen wäre die Stiftung Natur & Wirtschaft nicht denkbar.

Der FSKB (Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie) ist seit Anbeginn dabei und leistet hervorragende Arbeit; auch dieses Jahr konnten weitere Abbaustellen zertifiziert werden; es sind inzwischen weit über 100 Areale und der Verband ist zu einem wichtigen Partner insbesondere im Schutz der Amphibien schweizweit geworden!

Das zweite Gründungsmitglied der Stiftung, das kontinuierlich unsere Arbeit unterstützt, ist das BAFU; ausser dem Trägerbeitrag leistet es auch projektbezogen finanzielle Hilfe. Mit den Arbeiten des BAFU ergeben sich zahlreiche Synergien, beispielsweise mit den Projekten des Aktionsplans Biodiversität.

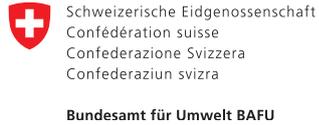
Ebenfalls seit Jahrzehnten Verlass ist auf die Naturgarten-Expertise von Peter Richard, der im Stiftungsrat immer wieder sein Fachwissen einbringt und die Naturgarten-Idee kontinuierlich weiterentwickelt.

Über das Engagement der Migros, insbesondere der MPK haben wir obenstehend bereits berichtet. In die gleiche Richtung geht das Engagement von Losinger-Marazzi, das insbesondere bei grossen Bauprojekten Früchte trägt.

Mit Jardin Suisse werden wir 2024 hoffentlich einen grossen Schritt nach vorne machen und unsere Zusammenarbeit konkretisieren können.

Allen Trägern sei hier für ihre Unterstützung, für ihre jahrelange Treue und Verlässlichkeit und für die stets unkomplizierte und freundschaftliche Zusammenarbeit herzlich gedankt!

Danke unseren Trägern



MIGROS



Danke unseren Projektpartnern



iwb

